

# Download

Melanie Fröhlich, Cathrin Rattay

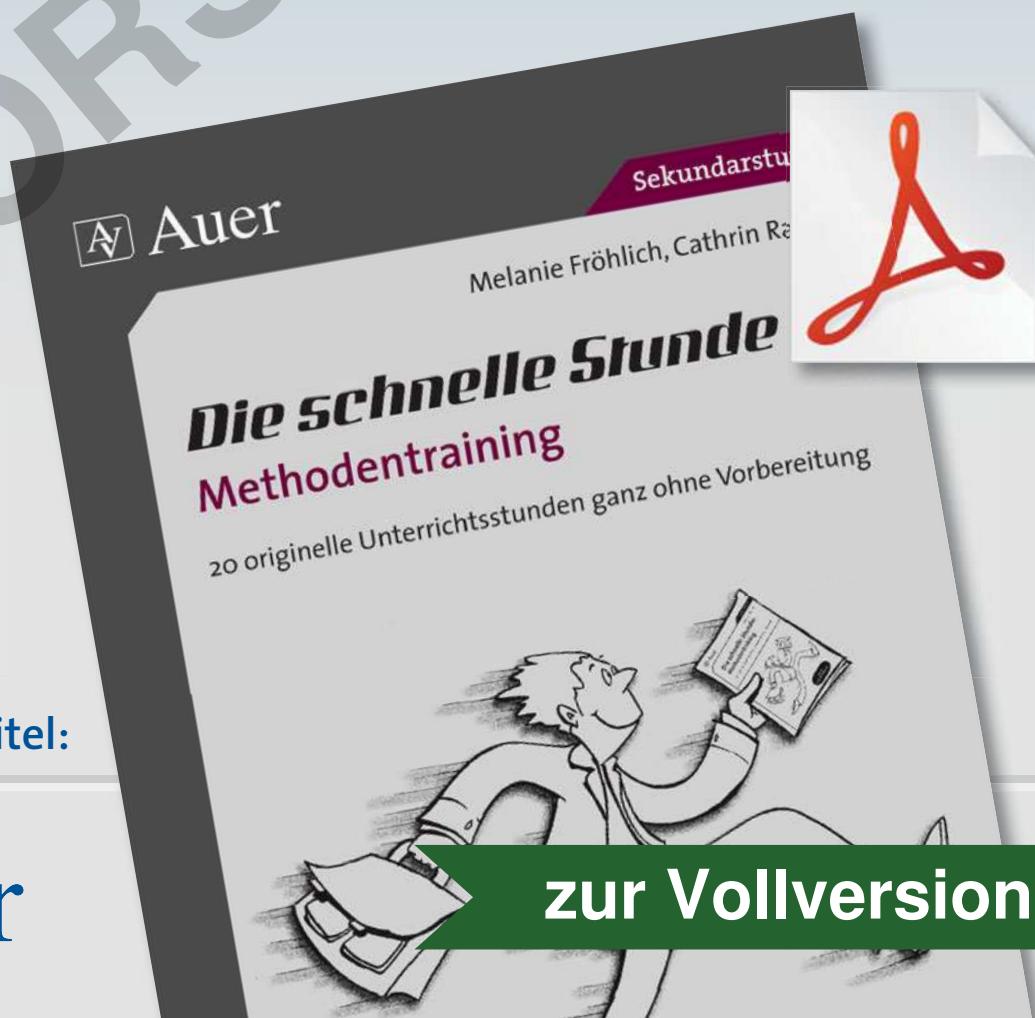
## Die schnelle Stunde Methodentraining

Wissen wiederholen und festigen



VORSCHAU

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



zur Vollversion

# Die schnelle Stunde Methodentraining

Wissen wiederholen und festigen

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

**Die schnelle Stunde Methodentraining**

20 originelle Unterrichtsstunden ganz ohne Vorbereitung

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6791>

# Die Drei-Minuten-Rückschau

Methodenkompetenzen fallen nicht vom Himmel, sondern müssen erlernt werden. Und der Begriff *lernen* verweist schon darauf, dass das Anwenden einer Methode höchstwahrscheinlich nicht bereits beim ersten Versuch ideal gelingt, sondern mehrmals ausprobiert und verbessert werden muss. Deshalb ist es sinnvoll, das Methodenlernen zu reflektieren.

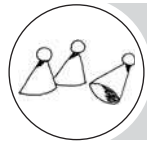
Eine Möglichkeit dazu bietet die *Drei-Minuten-Rückschau*, bei welcher am Ende jeder Methodenstunde die unten stehenden Fragen an die Schüler gerichtet werden. Sie können individuell beantwortet oder im Plenum besprochen werden. Bei Bedarf können die Schüler ihre persönlichen Antworten darauf in die dafür vorgesehenen Tabellen ins Methodenportfolio (→ S. 58ff.) eintragen.

Drei-Minuten-Rückschau: Reflexion der Methode	
Wobei kann dir die Methode helfen?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Was war schwierig oder nicht sinnvoll?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Wie könnte man es beim nächsten Mal besser machen?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Muster zur Ansicht



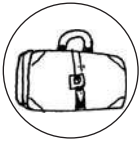
# 3 A Karteikarten anlegen für Vokabeln, Definitionen / Begriffe, Fragen und Antworten



5.–7. Klasse



45 min

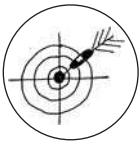


## pro Gruppe:

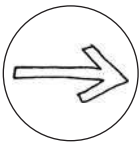
- 1 Kopie des jeweiligen Arbeitsauftrags (→ KV)
- 5–6 Karteikarten (DIN A6) oder Zettel in dieser Größe

## ergänzend:

evtl. OHP und Folienstift



- Antworten auf die Fragen entwickeln:
  - *Wie erstelle ich selbst Karteikarten?*
  - *Wozu kann ich Karteikarten sinnvoll nutzen?*
- gemeinsam Karteikarten kreieren und kritisch reflektieren



## vor der Stunde:

Materialien kopieren und vorbereiten (s. o.)

## während der Stunde:

- Vor dem Vortragen durch die Schüler kurz sagen, welche Aufgabe die Gruppen jeweils hatten; einen Vortragenden pro Gruppe auswählen.
- Sammeln der Ideen im Plenum und Festhalten (Tafel o. Ä.)

Phase	Wie lange?	Was?	Wie?	Womit?
<b>Einstieg</b>	3 min	Thema und Ziel  Gruppenbildung	Karteikarten als Lernhilfe selbst erstellen ( <i>Wie geht das?</i> )  Sechs Gruppen (je drei bis fünf Schüler) bilden.	
<b>Erarbeitung</b>	20 min	Ideen in der Gruppe entwickeln  konkrete Karteikarten gestalten	Arbeitsaufträge in den Gruppen bearbeiten.	KVs mit Arbeitsaufträgen (→ KV)  5–6 Karteikarten pro Gruppe
<b>Präsentation</b>	15 min (5 min pro Thema)	gestaltete Karteikarten vorstellen, Kriterien erläutern	Ein Gruppenmitglied stellt die Karteikarten vor; die Gruppe erklärt, warum sie die Karten so gestaltet hat. Die Mitglieder der jeweils zweiten Gruppe mit identischem Inhalt ergänzen.	
<b>Abschluss</b>	4 min	Sammlung der Möglichkeiten zur Gestaltung von Karteikarten	Notation (Tafel oder OHP) der entwickelten Ideen und Möglichkeiten, z. B. nach dem Muster: <i>Wie kann man Karteikarten sinnvoll verwenden und wozu?</i>	
	3 min	Methodenreflexion	Drei-Minuten-Rückschau (→ S. 8)	

# 3 A Karteikarten anlegen für Vokabeln, Definitionen / Begriffe, Fragen und Antworten

## Kopiervorlage: Arbeitsaufträge

### Gruppe 1 und 2: Vokabeln

- Seht euch den Auszug aus der Vokabelliste eines Englischbuches an.
- Überlegt gemeinsam: Wie können wir die Vokabeln mithilfe von Karteikarten lernen?
- Gestaltet anschließend ca. fünf Karteikarten (die dürfen ruhig ganz unterschiedlich aussehen!).
- Erklärt nun euren Mitschülern, warum man die Vokabeln mit euren Karten besonders gut lernen kann.

to think (thought, thought)	denken, glauben, meinen	What do you <i>think</i> ?
that's why	deshalb	<i>That's why</i> I'm asking.
empty	leer	The bottle is <i>empty</i> .
to pick up	aufheben, abholen	There is a book on the floor, please <i>pick it up</i> .
beside	neben, außer	She sits <i>beside</i> her.
on the bus	im Bus	She's <i>on the bus</i> .
to be nuts about	verrückt sein nach	He <i>is nuts about</i> football.
to underline	unterstreichen	<i>Underline</i> the wrong words!
sad	traurig	<i>sad</i> ⇔ happy
each other	gegenseitig	They look at <i>each other</i> .
to drop	fallen lassen	<i>to drop</i> ⇔ to pick up

### Gruppe 3 und 4: Begriffe / Definitionen erklären

- Lest den Text zum Thema *Blutkreislauf* in der Gruppe vor.
- Überlegt gemeinsam: Wie können wir die Karteikarten nutzen, um die wichtigsten Inhalte gut lernen zu können?
- Gestaltet anschließend ca. fünf Karteikarten (die dürfen ruhig ganz unterschiedlich aussehen!).
- Erklärt nun euren Mitschülern, warum man mit euren Karten besonders gut lernen kann.

### Gruppe 5 und 6: Fragen zum Text ausdenken: Fragen und Antworten finden

- Lest den Text zum Thema *Blutkreislauf* in der Gruppe vor.
- Überlegt euch gemeinsam Fragen, die euch helfen können, das, was im Text steht, zu behalten (z. B. *Was ist ...? Wozu gibt es ...? Wie nennt man ...? Warum heißt es ...?* usw.). Notiert die Fragen auf den Vorderseiten der Karteikarten.
- Beantwortet die Fragen mithilfe des Textes und schreibt die Antworten auf die Rückseite der Karteikarten.



# 3 A Karteikarten anlegen für Vokabeln, Definitionen / Begriffe, Fragen und Antworten

Text für Gruppen 3–6

Lest den folgenden Text gut durch.

## Der Blutkreislauf

Das menschliche Herz pumpt das Blut durch zwei getrennte Kreisläufe, den **großen Körperkreislauf** und den **kleinen Lungenkreislauf**.

### Der Körperkreislauf

Sauerstoffreiches Blut verlässt die linke Herzkammer durch die große Körperarterie, die **Aorta**. Von der Aorta zweigen sich weitere **Arterien** ab, die sich immer weiter verästelten. Die kleinsten Gefäße sind nur ein Zehntel so dick wie ein Haar. Deshalb nennt man sie **Haargefäße** oder **Kapillaren**. Alle Organe sind von Netzen feinsten Kapillaren durchzogen. Hier findet der Stoffaustausch statt: Sauerstoff und Nährstoffe werden vom Blut an die Körperzellen abgegeben, Kohlenstoffdioxid und Abbaustoffe werden von den Zellen ins Blut aufgenommen. Danach beginnt der Rückfluss zum Herzen.

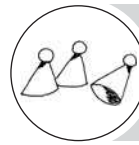
Die Kapillaren vereinigen sich wieder zu größeren Blutbahnen; diese heißen **Venen**. Das sauerstoffarme Blut kehrt in den rechten Vorhof zurück. Von dort aus wird es in die rechte Herzkammer gepresst.

### Der Lungenkreislauf

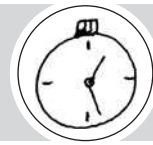
Das Blut durchläuft nun den zweiten Kreislauf, den **Lungenkreislauf**. Durch die **Lungenarterie** verlässt es die rechte Herzkammer und strömt in die Kapillaren der **Lunge**. Hier wird **Kohlenstoffdioxid** an die Luft **abgegeben** und **Sauerstoff** aus der Atemluft **aufgenommen**. Das mit Sauerstoff angereicherte Blut fließt in der **Lungenvene** von der Lunge in den **linken Vorhof**. Im Gegensatz zum Körperkreislauf, bei dem sich der Blutstrom in verschiedene Teilkreisläufe zur Versorgung der einzelnen Organe (z. B. Nieren, Leber) aufgliedert, wird beim Lungenkreislauf das gesamte Blut durch die Lungen gepumpt.



# 3 B Absichtlich Fehler einbauen (beliebiges Thema)



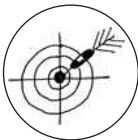
5.–10. Klasse



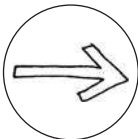
45 min



**pro Schüler:**  
Zettel und Stift



- erkennen, wie man Lerninhalte wiederholen, üben und festigen und sich so sinnvoll auf Klassenarbeiten vorbereiten kann
- kommunikative Kompetenzen trainieren
- konzentriert zuhören



**Tipps zur Themenwahl:**

- Thema einer bevorstehenden Klassenarbeit
- Thema mit vielen Fachbegriffen, wichtigen Jahreszahlen und/oder verschiedenen Formeln mit hoher Verwechslungsanfälligkeit

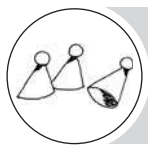
Phase	Wie lange?	Was?	Wie?	Womit?
Einstieg	5 min	Thema und Ziel	Lehrer: <i>Aus Fehlern lernt man. Das habt ihr alle schon einmal gehört. Genau das wollen wir heute versuchen und dabei nochmals das Thema X aufgreifen. Wem gelingt es, einen besonders kniffligen Fehler einzubauen?</i>	
		Gruppenbildung	Zweiergruppen bestimmen	
Erarbeitung	15 min	Kurzvortrag schriftlich ausarbeiten und einen Fehler einbauen	Schüler bereiten in Einzelarbeit schriftlich einen Kurzvortrag zu einem Aspekt vor und bauen dabei exakt einen Fehler ein. Hierfür können die Schüler auch auf ihre Lernmittel zurückgreifen.	Lernmittel (Hefte, Bücher, Unterlagen)
	7 min	Vortrag Schüler A	Zunächst trägt Schüler A seine Darstellungen zum Thema Schüler B vor. Schüler B hört aufmerksam zu, um den Fehler zu entdecken. Sollte B den Fehler nicht finden, kann A einen Tipp geben. Abschließend erfolgt die Auflösung des Fehlers.	
	7 min	Vortrag Schüler B	Rollenwechsel: B ist nun der Vortragende und A der Fehlerdetektiv.	
Abschluss	8 min	Auswertungsgespräch im Plenum	Lehrer: <i>Welche Fehler waren besonders schwer zu finden? Woran lag das?</i>	
	3 min	Methodenreflexion	Drei-Minuten-Rückschau (→ S. 8)	

Quelle: vgl. Brüning, Ludger; Saum, Tobias (2008): *Kooperatives Lernen. Methoden für den Unterricht*. Seelze: Friedrich Verlag

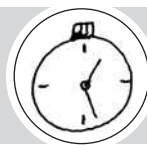




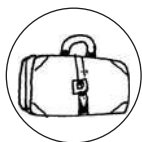
# 3 C Wissensquiz zur Vorbereitung von Klassenarbeiten (beliebiges Thema)



5. – 10. Klasse



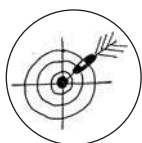
45–90 min  
(für jüngere Schüler ist eine Einzelstunde zu empfehlen)



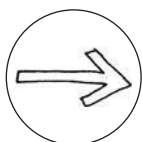
## pro Gruppe:

- dicke Stifte und 3 DIN-A4-Blätter (für 90 min: 5 Blätter)
- 1 Kopie der Spielregeln (→ KV)

## ergänzend: Klebeband



- erkennen, wie man sinnvoll Wissen wiederholen und festigen kann, um sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten
- Fragen zum Stoff formulieren
- Antworten auf Fragen finden und festhalten



vor der Stunde: Materialien kopieren und vorbereiten (s. o.)

## während der Stunde:

- folgendes Raster an der Tafel visualisieren:

Frage à	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
1 Pkt.	*			
2 Pkt.				
3 Pkt.				
4 Pkt.				
5 Pkt.				

\*Hier bringen die Gruppen ihre auf den DIN-A4-Blättern notierten Fragen an.

\*Für Einzelstunden nur drei Fragen pro Gruppe erarbeiten lassen.

- gewonnene Punkte der Gruppen für richtig beantwortete Fragen notieren

Phase	Wie lange?	Was?	Wie?	Womit?
Einstieg	5 min	Thema und Ziel	Lehrer: <i>Wir machen heute ein Wissensquiz, das euch gut auf die bevorstehende Klassenarbeit X vorbereiten wird.</i>	
		Gruppenbildung	<p>Gruppen (je vier bis sechs Schüler) nach Zufallsprinzip einteilen.</p> <p>Vorschlag A – schnell: Schüler selbst <u>durchzählen</u> lassen – wenn fünf Gruppen gebildet werden sollen, dann jeweils bis fünf zählen lassen.</p> <p>Vorschlag B – etwas zeitintensiver; für Doppelstunde:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p><b>Info</b> Line-up – die Schüler stellen sich nach einem Kriterium auf (z. B. Geburtstage von Januar–Dezember, der Schuhgröße nach o. Ä.).</p> </div>	



# 3 C Wissensquiz zur Vorbereitung von Klassenarbeiten (beliebiges Thema)

Phase	Wie lange?	Was?	Wie?	Womit?
Erarbeitung	für Einzelstunde: 15 min	Quizfragen in den Gruppen erarbeiten	Lehrer: <i>Überlegt euch drei/fünf (bei 90 min) Quizfragen zum Thema X. Was könnte in der Klassenarbeit gefragt werden? Bedingung für die Fragen: Ihr kennt die richtige Antwort und habt sie schriftlich vorliegen. Zur Vorbereitung könnt ihr eure Bücher und Mitschriften nutzen. Legt abschließend den Schwierigkeitsgrad eurer Fragen fest.</i>	3 bzw. 5 Blätter und dicke Stifte pro Gruppe, Bücher, Mitschriften
	für Doppelstunde: 40 min			
	für Einzelstunde: 22 min	Wissensquiz	Nacheinander die Fragen aufdecken und Punkte für korrekte Antworten vergeben.  Die Gruppe, von der die Frage kam, muss sagen, ob die Antwort richtig/falsch ist oder etwas fehlt.	Spielregeln (→ KV)  Punktetabelle an der Tafel visualisieren
Abschluss	3 min	Methodenreflexion	Drei-Minuten-Rückschau (→ S. 8)	

Quelle: vgl. z. B. „Der große Preis“. In: Müller, Frank (2010): *Selbstständigkeit fördern und fordern*. Weinheim und Basel: Beltz

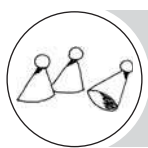
## Kopiervorlage: Spielregeln

### Spielregeln:

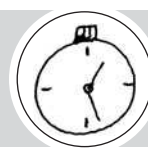
- (1) Die Fragen werden den Punktefeldern zugeordnet und verdeckt an die Tafel geklebt.
- (2) Die Gruppe, die zuerst die richtige Antwort auf eine Frage gibt, bekommt die jeweiligen Punkte gutgeschrieben.
- (3) Kann eine Frage nicht beantwortet werden, bekommt die Gruppe, die diese gestellt hat, die jeweiligen Punkte gutgeschrieben, aber nur, wenn sie selbst die richtige Antwort geben kann.
- (4) Die Gruppe mit den meisten Punkten hat gewonnen.
- (5) Sieger ist jeder, der etwas dazugelernt hat.



# 3 D Fünf-Schritt-Vorbereitung für Klassenarbeiten



8.–10. Klasse



45–90 min

## pro Schüler:

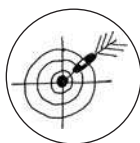
für 90 min: 1 Auswertungsbogen (→ KV 2)



## pro Gruppe:

- 1 Begriffskartenset (→ KV 1) oder selbst Karten mit eigenen Begriffen vorbereiten

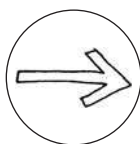
- ergänzend für 90 min: Literatur zum Nachschlagen, 10–15 Karteikarten



- erkennen, wie man sinnvoll Wissen wiederholen und festigen und sich so auf Klassenarbeiten vorbereiten kann

- Wirksamkeit von Gruppenarbeit erleben

- verschiedene Lerntechniken anwenden und auswerten



vor der Stunde: Materialien kopieren und vorbereiten (s. o.); Begriffskarten (KV 1) pro Schülergruppe (4–5 Schüler) zuschneiden

a) Die Begriffskarten der KV 1 dienen der Wiederholung von Methodenwissen. Alternativ fertigen Sie neue Kärtchen mit den bereits behandelten Methoden an.

b) Zur Vorbereitung auf eine Klassenarbeit können Sie z. B. Kärtchen mit zehn zentralen Begriffen anfertigen.

Phase	Wie lange?	Was?	Wie?	Womit?
Einstieg	5 min	Thema und Ziel  Karten-Memory®	Lehrer: <i>Heute lernen wir eine Methode kennen, mit der wir uns gemeinsam sinnvoll auf Klassenarbeiten vorbereiten können.</i>  Zehn Begriffe langsam nacheinander vorlesen. Die Schüler haben den Auftrag, sich die Begriffe einzuprägen (Stifte und Papier zur Seite legen lassen!).	Begriffskarten (→ KV 1) oder selbst erstellt
	3 min	Gruppenbildung  Begriffe in Gruppen sammeln	Schüler dürfen sich schnell in Vierer- oder Fünfergruppen zusammenfinden und die genannten Begriffe gemeinsam sammeln. Wer fertig ist, macht sich durch Handzeichen bemerkbar.	
	2 min	Auflösung	Lehrer: <i>Wie ihr bemerkt habt, war es für diese Aufgabe für euch sofort sinnvoll, in Gruppen zu arbeiten. Gemeinsam kann man sich an mehr erinnern.</i> Kurz die zehn Begriffe nochmals nennen, die Schüler vergleichen lassen. Nachfragen, wer alle zehn Begriffe richtig hat.	Begriffskarten (→ KV 1) oder selbst erstellt
Erarbeitung	15 min	1-Minuten-Vorträge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder Gruppe ein Begriffskartenset geben. Jeder Schüler wählt sich dann eine Karte aus und bereitet sich kurz auf einen einminütigen Vortrag vor (Stichpunkte).</li> <li>• Schüler bestimmen in den Gruppen einen Zeitwächter. Nacheinander halten die Schüler in den Gruppen nun einen Ein-Minuten-Vortrag zum jeweiligen Begriff.</li> <li>• Schüler tragen dann ihr Wissen zu den weiteren Begriffen.</li> </ul>	1 Begriffskartenset für jede Gruppe (→ KV 1); oder selbst erstellt

### 3 D Fünf-Schritt-Vorbereitung für Klassenarbeiten

Phase	Wie lange?	Was?	Wie?	Womit?
Erarbeitung	10 min	Fragen sammeln	Schüler klären, was sie bereits wissen / verstanden haben und wo es noch Lücken gibt. Sie sammeln die Fragen, die sich noch stellen.	
Abschluss (für 45 min)	10 min	Methodenreflexion und nächste Schritte	Drei-Minuten-Rückschau (→ S. 8) Anhand der Fragen können die Schüler nun ihren Wissenslücken nachgehen und in den entsprechenden Büchern nachschlagen.	

#### Variante für 90 min:

Erarbeitung	20 min	Nachschlagen	Die Gruppen sollen entscheiden, a) wie (allein oder arbeitsteilig) sie vorgehen wollen, um ihre offenen Fragen zu beantworten. b) wie sie ihre Antworten festhalten wollen (hier können Sie Darstellungsformen von den Schülern erfragen oder selbst Beispiele geben, wie Mindmap, Stichworte, Spickzettel, ...).  (Ggf. einige sinnvolle Möglichkeiten zeigen.)  Schüler nutzen Literatur zum Nachschlagen und tragen ihre Ergebnisse nochmals in den Gruppen zusammen.	Literatur zum Nachschlagen
	10 min	offene Fragen im Plenum klären	Nach der Nachschlagephase können offene gebliebene Fragen in der Klasse gestellt und von anderen beantwortet werden.	
	10 min	Strukturlegetechnik	Kurz in die Strukturlegetechnik einführen: Die Gruppen halten die Ergebnisse der Stunde fest, indem sie die Beziehungen zwischen den Begriffen visualisieren. Dazu werden zunächst die zentralen Begriffe auf Karteikarten geschrieben und dann die Karten so gelegt, dass Zusammenhänge visualisiert werden.	10–15 Karteikarten pro Schüler oder Gruppe
Abschluss	15 min	Methodenreflexion	Die jeweiligen Techniken individuell auswerten.	Auswertungsbogen (→ KV 2)

Quelle: vgl. z. B. „Der große Preis“. In: Müller, Frank (2010): *Selbstständigkeit fördern und fordern*. Weinheim und Basel: Beltz

### 3 D Fünf-Schritt-Vorbereitung für Klassenarbeiten

#### Kopiervorlage 1: Begriffskartenset (hier: zum Wiederholen von Methodenwissen)

Gruppenpuzzle	Ausstellungsrundgang
Gruppenanalyse	Mindmap
Wissensquiz	Placemat
Feedback	Doppelkreis
Lesetechnik	Strukturierte Kontroverse

#### Kopiervorlage 2: Auswertungsbogen

Methode		sinnvoll	nicht sinnvoll	Begründung
Karten-Memory®				
1-Minuten-Vortrag				
Offene Fragen sammeln				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachschriften und ...</li> <li>(* Hast du hierbei noch weitere Techniken angewendet?)</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	war für mich			
Strukturlegetechnik				

Zukünftig möchte ich beim Wiederholen und Festigen von Wissen ...

---



---



---